

Antrag

der AfD-Fraktion

**Wir brauchen einen „Blue Deal“ für die Berliner Wirtschaft I –
Gewerbeblächenkataster transparent und unbürokratisch öffentlich machen!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, das Flächenkataster für Gewerbeblächen schnellstmöglich transparent und öffentlich zugänglich zu machen. Das verwaltungsinterne sogenannte Gewerbeblächeninformationssystem (GeFIS) soll benutzerfreundlich gestaltet und unbürokratisch und transparent für die Öffentlichkeit freigeschaltet werden.

Dem Abgeordnetenhaus von Berlin ist bis zum 1. September 2021 zu berichten.

Begründung

Dir Wirtschaft muss auf Augenhöhe mit der Verwaltung verhandeln können. Die Verfügbarkeit von Flächen gehört zu den relevantesten Standortkriterien für Unternehmen, die sich in Berlin niederlassen, gründen oder sich erweitern wollen. Unternehmer, die nach Berlin kommen oder in Berlin wirtschaften wollen, müssen daher transparenten und unbürokratischen direkten online-Zugang zu den ausgewiesenen Gewerbeblächen bekommen.

Das städtische Wachstum erfordert eine laufende Priorisierung und zügige Aktivierung von Flächenpotenzialen für die ansiedlungswillige Wirtschaft. Ein transparentes Flächenkataster für Gewerbeblächen ist unabdingbar, damit ansiedlungswillige Unternehmen aus dem In- und Ausland unbürokratisch einen direkten Überblick bekommen, welche Flächen in Berlin tatsächlich zur Verfügung stehen und nach den Prüfungskriterien der Interessenten projektbezogen beplanbar sind.

Der Regierende Bürgermeister Michael Müller hatte im Rahmen der Vorstellung der Regierungspolitik – Koalitionsvertrag - Anfang 2017 das Ziel formuliert, ein öffentlich zugängliches, flächendeckendes Gewerbebeflächenkataster zur Verfügung zu stellen.

Investoren und Unternehmen erhalten über ein solches Kataster aktuelle Informationen über das zur Verfügung stehende gewerbliche Flächenpotenzial und können abschätzen, welche Fläche für ihr Projekt infrage kommt. Wirtschaftssenatorin Pop versprach es für 2018. Verwirklicht hat der Senat jedoch nur ein verwaltungsinternes sogenanntes Gewerbebeflächeninformationssystem (GeFIS). Im Sinne dringend notwendigen neuen Willkommenskultur für Unternehmen fordern wir, dass dieses Gewerbebeflächenkataster jetzt transparent und unbürokratischen online zugänglich wird.

Der Masterplan Industrie des Berliner Senates sieht eine Erhöhung der Transparenz bezüglich der „Flächenpotenziale (...) über eine Schnittstelle zu Berlin Partner (BLC)“ und eine Digitalisierung mittels „Gewerbebeflächeninformationssystem (GEFIS)“ vor. Fünf Jahre nach den Diskussionen im Berliner Steuerungskreis Industriepolitik (2015) sind immer noch keine Ergebnisse erkennbar.

Die sogar im Koalitionsvertrag fixierte Aufgabe „Flächenbedarfe und -potenziale erheben und transparenter machen“ muss nun endlich erfüllt werden. Berlin braucht – gerade in der Startphase nach dem Corona- bzw. Lockdown-bedingten tiefen wirtschaftlichen Einbruch einen Neustart mit einer aktiven und angebotsorientierten Wirtschaftsansiedlungspolitik, die für die Wirtschaft und das Unternehmertum praxistauglich ist.

Berlin, 11. Mai 2021

Pazderski Hansel Buchholz
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion